

Auf Francescos Spuren

Zeit in Assisi

Pilgern im Rietital

Samstag 09.-16. Oktober 2027

Wegbrief

4. Oktober 2026



**Cara compagna,
lieber Gefährte unterwegs
auf Francescos Spuren**

Du hast Dich zu unserer Pilgerwanderwoche «Auf Francescos Spuren durchs Rietital» angemeldet. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg, den Auftakt in Assisi und die Erfahrungen an den franziskanischen Orten in der *Valle santa*. Bevor wir euch die Details dazu zusammengestellt, zunächst ein Blick auf die Orte und Wege, die uns erwarten.

Wir erleben mehrere Orte, von denen ein jeder Inspirierendes aus Franziskus' Leben und aus 800 Jahren der Geschichte seiner Bewegung zu erzählen hat! Der Sonntag erschließt und noch gepäckfrei durch Assisi unterwegs die Lebenswelt von Franz und Klara. Am Montag reisen wir mit dem Zug südwärts nach Terni und steigen in die Berge auf, hinter denen das Rietital liegt. Der Weg über die Hochebene der Prati stimmt uns auf das Erkunden des „heiligen Tales“ ein. Dort bewahrt Poggio Bustone mit seiner Felseremitage und seinem Klösterchen über dem Hügeldorf den Geist der ersten Brüder, ebenso La Foresta, das sich den Namen «franziskanisches Kana» verdiente. Von «Leben in Form» spricht Fontecolombo, Ort der «Taubenquelle»: Da die Endredaktion der Ordensregel da erfolgt sein soll, heißt das Eremo auch «franziskanischer Sinai». Zu den spirituellen Perlen gehört das Felskloster Greccio, als Ort des ersten Krippenspiels das «franziskanische Betlehem». Das Bild oben zeigt den Lago Lungo am Fuß der Rietiberge. An diesen Seeufern werden wir mitten in «der Muschel von Rieti» stehen, wie das weite Talrund genannt wird. Hoffen wir auf ähnlich schönes Wetter!

Die gemeinsame Pilgerwoche lässt uns nicht nur Orte erfahren, die Franziskus lieb waren, sondern verbindet diese auch. Im gemeinsamen Unterwegssein erleben wir den italienischen Frühherbst und schaffen auch Raum für Besinnliches. Impulse sollen auf schweigenden Strecken und im Gespräch nachwirken. Das Mittagessen genießen wir unterwegs als Picknick und abends stärken wir uns da und dort mit einer selbst gekochten *cena italiana* in verschiedenartigen Herbergen.

Freue Dich auf die franziskanischen Orte, auf Kontraste zwischen Stadt und Stille, wechselnde Pfade an lieblichen Berghängen und Wege durch die Weite des Tales sowie die Einstimmung in Assisi. Lass Dich von der Gemeinschaftserfahrung überraschen, die Jahr für Jahr einlöst, was die Regel der ersten Brüder so beschreibt: „wir gehen arm an Dingen und reich an Leben“ – persönlich und gemeinsam in einem Kreis, der sich nicht gewählt hat, sondern geschwisterlich zusammenfindet. Dieser Brief stellt Dir die praktischen Rahmeninfos zu unserem Weg zusammen!

Hinreise

Unsere Gruppe findet aus verschiedenen Ländern zusammen. Die Anreise ist daher individuell geplant. Wählt das Verkehrsmittel aus, das euch entspricht: Bahn, Flixbus, Anflug via Rom oder eigener Pkw, der sich in Assisi parken lässt. Schaut, dass Ihr auf Samstagabend im Hotel La Rocca sein könnt. Tipp für Zugreisende: überaus günstig ist das Interrail für 3 Tage in einem Monat (*One Country Pass* aus der Schweiz oder *Global Pass* aus Deutschland). Für jene, die gemeinsam reisen möchten, teilen wir nächsten Sommer empfehlenswerte Fahrpläne für Zug und Flixbus mit. Treffpunkt der Gruppe: Samstag **9. Oktober** um **20.00** im **Albergo La Rocca in Assisi** zum gemeinsamen Abendessen. Einchecken könnt ihr im Hotel ab Mittag mit Hinweis auf «gruppo di fra Nicola». Zum Hotel fährt ab Bahnhof der Bus «Assisi Link», bis Endstation Piazza Matteotti. Von da sind es fünf Minuten durch enge Gassen zur alten Porta Perlici.

Unterkunft

Albergo La Rocca
Via Porta Perlici, 27
<https://www.hotelarocca.it/de>

Wege und Etappenorte

Wir wechseln am Montag ins Velinotal und legen ab Terni tägliche **Strecken** von bis zu 25 km zurück, drei Tage mit Voll-, und drei mit Tagesgepäck. Die Nachtlager sind in drei Herbergen, die je auf klassische Art auf Pilgernde warten.

Sonntag: **Wege in Assisi – à la carte**
 Franz' und Klaras Welt

Wer Assisi schon kennt, kann eigene Lieblingsorte besuchen. Andere begleiten wir in die Lebenswelt von Franz und Klara.

Montag: **Zugreise nach Terni –**
 Pilgerweg nach Stroncone
 Annäherung ans Rietital

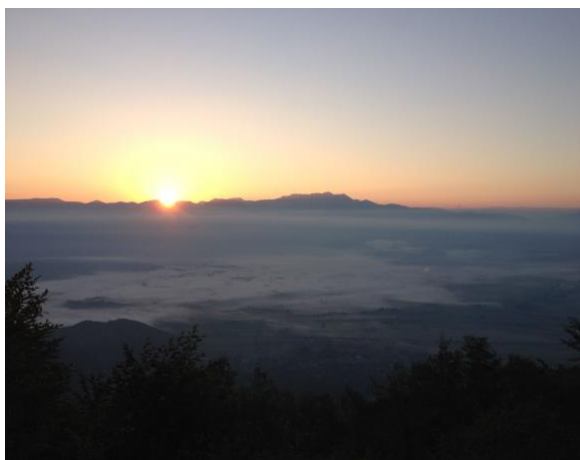
Wir starten am Mittag im Flusstal, das sich zwischen das Spoletotal und das Rietital schiebt. Terni hat als Industriestadt keinen besonderen Charme. Das erste Etappenziel eröffnet nach knapp 10 km Panoramablicke in die Hügel- und Bergwelt des südlichen Umbrien. Wir übernachten in einem Haus des Dorfes, das die Pfarrei als Pilgerherberge nutzt.

Dienstag: **Über die Prati nach Greccio –**
 Franziskanisches Betlehem

Das Eintauchen ins Rietital kann stimmiger und - bei klarem Wetter – schöner nicht sein: Wir wandern zu den Alpweiden von Stroncone, blicken von dort in das weite Rund des Rietitals (zweites Bild) und steigen dann zum Klösterchen ab, das wie ein Adlernest am Berghang klebt. Hier bleibt uns Zeit, dem Weihnachtsfest von 1223 nachzuspüren, das auch Papst Franziskus zu einer Pilgerreise hierher und zu einem beherzten Schreiben über die Krippenkultur bewegt hat. Nachtlager bietet uns unweit des Klösterchens die *Oasi Gesù Bambino*.

Tagesthema:

mich einlassen auf unsere Welt –
wie Gott, vertrauensvoll und risikobereit



Mittwoch: Von Greccio durch das Seengebiet nach Rieti
Valle Santa – «das heilige Tal»

Das Foto zeigt die westliche Hälfte des weiten Tales, mit dem Felskloster Greccio am Berghang links hinten. Wir wandern vom Fuß der Sabinerberge durch die einst sumpfige Ebene, die zur Zeit der ersten Brüder noch mit einem großen See bedeckt war. Dabei führen uns Blicke unterwegs alle Orte vor Augen, die Franziskus so lieb geworden waren, dass das Rietital bis heute «Valle santa» heißt.

Tagesthema:

Mein Leben verläuft in Etappen –
wie es durch Loslassen, Zulassen und Sich-Einlassen gelingt

In Rieti (2. Bild) beziehen wir unser Basislager für die nächsten Tage bei Rita, einer leidenschaftlichen Pilgerin, und in ihrer «Terrazza fiorita». Zum blühenden Balkon gehören auch Zimmer! Und die nächsten Wege pilgern wir ohne Vollgepäck!

Donnerstag: Auf stillen Höhenwegen in die Stadt zurück
Poggio und La Foresta – Francescos Kana

Wir lassen Rieti mit seinen antik-römischen Stadtmauern hinter uns, fahren mit dem Bus in die Ausläufer der Rietiberg und starten die Tagesetappe in Poggio Bustone, das Klösterchen der Versöhnung mit dem eigenen Leben. Von dort führt ein Pilgerweg durch Wälder und Olivenhaine über Cantalice nach La Foresta. Im franziskanischen Kana wohnen heute Suchtbetroffene des Projektes Mondo X, die das alte Klösterchen in ein kleines Paradies verwandelt haben (Bild 3). Der Abstieg in die Ebene lockt mit schönen Ausblicken und lässt uns gegen Abend nach Rieti zurückkehren.

Tagesthemen:

Zeichen und Wunder meines Lebens
Das Gute in Menschen sehen und anrühren

Freitag: Von Rieti in die Sabinerbergen
Fontecolombo - franziskanischer Sinai

Ein kurzer Weg bringt uns aus der Talhauptstadt an den Fuß jener Berge, wo die alten Römer «sabinische Frauen» geraubt haben sollen. Dort erwartet uns mit Fontecolombo jenes Kloster, in dem Franziskus seine Augenoperation erlitt und die Ordensregel vollendete. Letztes Mal beherbergten uns im Kloster der «Taubenquelle» (4. Bild). Wir steigen weiter bergwärts und wandern über den Colle Sant'Elia durch Birkenwälder nach Contigliano. Lauffreudige kommen dem Velino-Fluss folgend zu Fuss, andere mit dem Bus nach Rieti zurück.

Tagesthema:

Leben in Form
Meine Regeln – befreiend oder einengend?



Die beiden Bilder rechts zeigen einen Moment im Dschungel am Lago Lungo (nicht alle Wanderwege sind gepflegt!) mit prächtigem Blick in die Rietiberge mit Poggio Bustone und La Foresta, sowie die Pilgergruppe vom Herbst 2023 in der Essküche von Rita in Rieti, die das Foto knipste.

Samstag: Rückreise

Wie ihr zurückreist, bleibt eurer Freiheit überlassen. Die schnellste Verbindung führt mit Bus ab Rieti nach Rom und da mit der Bahn wieder nach Norden.

Verpflegung

Wir kaufen unterwegs kollektiv die Picknicks für den Mittag und abends die Speisen für das Kochen ein, können dabei je nach Auswahl in den Lebensmittelgeschäften eure Wünsche berücksichtigen und vertrauen darauf, dass wir die Tagesverpflegung in die Rucksäcke der Tragkräftigeren verteilen können 😊

Klimatisches

Von den Temperaturen her verspricht der Herbst in Mittelitalien angenehme Tage. In den Ebenen können Tage noch recht warm werden. An den Hängen des Rietitales hängt morgens manchmal Nebel und Regenstunden werden frisch. Rüste dich für Tage aus, die uns vielleicht früh-herbstlich frisch erwarten.

Packen

Halte das Gewicht Deines Gepäcks möglichst klein. Wir empfehlen Dir ein franziskanisches Motto: eher das *Minimum des Nötigen* als das *Maximum des Wünschbaren* einzupacken. Unsere Tipps:

- Rucksack, am besten mit Hüftgurt
- Schlafsack (für die Pilgerherberge in Stroncone notwendig)
- eingelaufene Wander- oder Trekkingschuhe, Wandersocken, Sandalen oder leichte Sohlen für Abende
- evtl. Wanderstöcke
- guter Regenschutz
- ausreichender Sonnenschutz und Sonnenbrille, evtl. Kopfbedeckung
- Insektenspray
- geeignete Kleidung für Tag und Nacht
- ein windfestes und wärmendes Kleidungsstück (Pullover oder Jacke) für kühle Bergwinde
- Flasche für den persönlichen Trinkbedarf
- Taschenmesser, Löffel, Trinkbecher, leichter Teller für Picknicks
- Notration (z.B. Getreideriegel, Trockenfrüchte, Traubenzucker)
- Taschen- oder Stirnlampe
- Handy und Ladekabel (evtl. Adapter für italienische Steckdosen)
- allfällige Medikamente für den persönlichen Gebrauch
- für Anfällige: Pflaster für Blasen (z.B. Compeed)
- Pass / Identitätskarte / Ausweis Krankenkasse

Gefährtinnen und Gefährten



Freue dich auf eine anregende Gruppe, die sich gemeinsam auf den Weg macht. Die Namen der Angemeldeten und ihre Kontaktdaten (für eine Absprache möglicherweise gemeinsamer Reisen) senden wir euch nächsten Sommer zu.

Kosten

Die **Gesamtkosten** für unsere Woche belassen wir auf dem Niveau von 2025. Wir hoffen, die **CHF 700.-** bzw. **700 €** decken die Kosten für Unterkünfte, Halbpension in Assisi und Greccio sowie Vollverpflegung auf dem Pilgerweg und Begleitung. Nehmt zusätzlich Geld für eure persönlichen Bedürfnisse wie *caffè*, *birra e gelati* sowie ein Essen in Assisi mit. Die Übernachtungen sind in Doppelzimmern gebucht, in Greccio in Einzelzimmern. Gefährtinnen/**Gefährten aus Deutschland** bringen den €-Betrag am besten **in bar mit**, **jene aus der Schweiz** können den CHF-Betrag auf das Teamkonto überweisen:

Tauteam Reisen; Postcheck 85-646928-0

IBAN **CH07 0900 0000 8564 6928 0** (Vermerk «Rietital»)

Versicherungen

Da **Reise- und Unfallversicherungen** erfahrungsgemäß bei den meisten schon vorhanden sind, bist Du in dieser Woche selbst dafür verantwortlich. Schließ jedoch keine Lebensversicherung ab!

Von der Kraft des Vertrauens

Als Franziskus über die Berge erstmals in dieses Tal kam, so berichten frühe Quellen, habe er die Sympathie der Leute mit seinem Vorschussvertrauen gewonnen: Sein Gruß „*buon giorno, buona gente*“ wird Anfang Oktober bis heute in Poggio Bustone durch einen Herold von Haus zu Haus getragen. Jeder Mensch hat unabhängig von Alter, Stand, Farbe, Religion und Lebensweise seinen guten Kern. Eine moderne Fassung von Franziskus' Gruß könnte heute wie folgt lauten – wo immer wir Menschen begegnen:

1
Gut bist du,
Kind,
von Grund auf gut -
und niemand
ist schlecht!

2
Gut bist du,
Frau,
anders als ein Mann -
schön und gut!

3
Gut bist du,
Mann -
auf deine eigene Weise
stark und gut!

4
Gut bist du,
Fremder,
Bruder
aus fernem Land -
unbekannt gut!

5
Gut bist du,
Schwester anderer Religion -
und gut gehe
deinen Weg!

6
Gut bist DU
Gütiger über allem -
und Quelle alles Guten
für die Geschöpfe deiner Welt.

Gemeinsame Erlebnisse mit der Schöpfung und mit Menschen öffnen unsere Sinne. Wichtig ist daher, offen und wach in den Tag zu gehen - und abends das Erlebte nachklingen zu lassen. Unsere Wege möchten uns Gleichnis werden und franziskanische Orte werden uns je eigen inspirieren.

Soweit die Infos. Noch einmal: schön, dass Du es wagst! Wir haben eine spannende gemeinsame Woche vor uns. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Tage und grüßen euch in eure eigene Lebenswelt

Dr. William Casher

Annette Bleher